



Der SV Brilon hat den Aufstieg in die Bezirksliga nach zwei vergeblichen Anläufen geschafft. Die Kicker von „Schorsch“ Niglis gewannen gestern das letzte Spiel mit 8:0 gegen Bosphorus Marsberg. Nach dem Spiel kannte der Jubel keine Grenzen mehr. Die Meisterschaft wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Fotos: alex

**KOMMENTAR**

**Ein Triumph im Kollektiv**

Von Heinz Heinemann

Herzlichen Glückwunsch zum Titelgewinn. Nach drei Jahren A-Liga ist der SV Brilon endlich wieder in der Bezirksliga vertreten. Erst wenn sich Trainer und Spieler heute nach feucht-fröhlicher Aufstiegsnacht die Augen reiben, wird ihnen bewusst, was sie in den letzten elf Monaten geleistet haben. Hinter dem Erfolg steckt aber auch harte Arbeit mit einem zielstrebigen und fußballverrückten Coach. „Schorsch“ Niglis kam, sah und siegte, wie man so schön sagt. Er hat eine Mannschaft aus jungen und erfahrenen Spielern auf dem Platz gehabt, die seine Handschrift genau kannten. Disziplin hieß das Zauberwort, an das sich alle halten mussten. Der Kader machte „Alarm“, gab von Anfang an Gas und wollte unbedingt Meister werden. Das war aber auch von Nöten. Thülen und Nuhnetal waren bis zum Schluss ebenbürtig. Beide haben ebenfalls über 70 Punkte geholt, die in den Jahren zuvor sicherlich zum Titel gereicht hätten. Die Briloner waren am Ende eben den einen Tick besser. Einzelspieler waren nicht verantwortlich für den Triumph. Im Kollektiv, dazu zählen nicht nur die Aktiven, hat sich der SVB die Meisterschaft geholt. Gratulation!

# Das Aufstiegsmärchen ist perfekt

Der SV Brilon ist in der kommenden Saison Bezirksligist / Trainer Niglis: „Team wurde belohnt“

Von Heinz Heinemann

**BRILON.** Das Aufstiegsmärchen ist seit gestern perfekt: Nach dem ungefährdeten 8:0-Sieg vor 400 Besuchern an der Jakobuslinde gegen den Absteiger FC Bosphorus Marsberg hat der SV Brilon nach zwei vergeblichen Anläufen die A-Liga-Meisterschaft in der Tasche.

Damit sind die Schwarz-Weißen nach dreijähriger Abstinenz wieder überregional vertreten. Die Bundesliga des Sauerlandes ist ohnehin die Heimat des SVB, immerhin führt er noch die ewige Bestenliste mit 1449 Punkten vor Arnsberg 09 (1400) an. Bedenken muss man dabei, dass Brilon 32 Jahre und die Regierungstädter schon 36 Jahre auf dem Buckel haben.

Bereits jetzt ist klar, dass der Meister auch wieder in der Fünfer- und nicht in der Vierergruppe, in der er vor dem Abstieg drei Jahre vertreten war, spielen möchte. Einen entsprechenden Antrag hat Hauptgeschäftsführer Reinhard Schneidermann beim Verband gestellt. An dieser Stelle sei erwähnt, dass es auch im kommenden Jahr nur drei und nicht, wie vielerorts gemunkelt, fünf Absteiger aus der Bezirksliga gibt.

Um 16.47 Uhr löst sich bei den Spielern, Trainern, Funktionären und Fans die Anspannung einer ganzen Saison. Der Jubel ist grenzenlos, immerhin liegt der letzte Auf-



„Je 100 Prozent Zusammenhalt, Zweikampf und Torgefahr = 100 Prozent Aufstieg“ - dies dokumentierten die jungen Fans des SVB nach dem Schlusspfeif an der Jakobuslinde.



Freude bei Jürgen Hillebrand und „Schorsch“ Niglis.

stieg (in die Landesliga) bereits 28 Jahre zurück. Die ersten Sektflaschen werden geköpft, schwarze Meister-Shirts entfaltet. Darauf steht „100 Prozent Zusammenhalt, 100 Prozent Zweikampf und 100 Prozent Torgefahr = 100 Prozent Aufstieg in die Bezirksliga.“ Diese drei Komponenten treffen exakt auf den neuen Meister zu.

Pure Freude auch beim Meistercoach „Schorsch“ Niglis, der gleich in seinem ersten Jahr den großen Coup geschafft hat. „Das war kein einfaches Jahr, da mit Thülen und Nuhnetal gleich drei Mannschaften im Gleichschritt bis zum Schluss um den Titel gekämpft haben. Wir

haben aber das bessere Ende für uns gehabt. Meinen Hut ziehe ich vor der Mannschaft, die vom 1. Juli bis 1. Juni eine außergewöhnliche Disziplin an den Tag gelegt hat. Dafür ist sie auch belohnt worden.“

Für den SVB war es damit nicht nur wegen des Aufstiegs der ersten Mannschaft ein Superjahr. In der kommenden Serie spielen die D-, C- und auch die B-Junioren überregional. Die Krönung wäre jetzt noch der Aufstieg der A-Junioren.

„Die Mannschaft hat eine konstante Saison gespielt. Inzwischen macht sich bei uns die gute Jugendarbeit bezahlt. Der Trainer war hierfür genau der richtige Mann“, freute sich Ex-Präsidiumsmitglied Reinhard Mainzer über den Erfolg.

Gegen Bosphorus Marsberg gab es den erhofften Sieg. Der Gegner hatte nicht den Hauch einer Chance. Torhüter Dominik Brock bekam nicht einen ernsthaften Schuss auf seine Kiste. Ganz anders der Tabellenführer, der von Anfang an viel Druck machte und bei Ausnutzen der vielen Torchancen auch zweistellig gewinnen konnte. Unter anderem scheiterte Andre Schoultz-Ascheraden mit einem Elfmeter an Torhüter Sagir, der bester Spieler seiner Mannschaft war und eine noch höhere Niederlage verhinderte. „Wir haben trotz der schwülen Luft den vielen Zuschauern noch einmal ein gutes Spiel gezeigt. Streckenwei-



Eine Erfrischung in Form eines Wassereimers bekam der SVB-Coach kurz vor dem Ende von Alex Malawetsis über den Kopf.



Johannes Hoffmann (li.) eröffnete den Torreigen bereits in der 5. Minute. Später traf er noch zum 6:0.

se lief der Ball sehr gut durch unsere Reihen. Die Spieler waren sehr konzentriert.“, so das Schlusswort von Niglis.

SVB: Brock, N. Krämer (68. Koschka), Zimmermann, Viethe, Loer, Krist (56. Henke), Hoffmann, Schoultz-Ascher-

aden, Bonito, Kaya, Rummel (62. D. Krämer). - Bosphorus: Sagir, Gidir, Pekmez, Pogruyol, Sönmez, Gültekin, Güngör, Dogruyol, Topallaj (56. Barikan), Ötzürk, Gidir. - Schiedsrichter: Werner Kappen (SC Neustenberg-Langewiese). - Zuschauer: 400. - Tore: 1:0/6:0 (5./60.) Hoffmann, 2:0 (13.) Loer, 3:0/4:0 (27./39.) Bonito, 5:0/8:0 (55./81.) Kaya, 7:0 (70.) D. Krämer.